



Sachbearbeitung	KA - Kulturabteilung		
Datum	20.06.2022		
Geschäftszeichen			
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 08.07.2022	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 265/22

Betreff: Zentrales Kulturmarketing: Neukonzeption der Mitgebörse

Anlagen: -

Antrag:

Den Bericht zur Neukonzeption der Mitgebörse zur Kenntnis zu nehmen.

Schwarzenböck, Sabine

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
AR, BI, BM 2, MS, MU, OB, SH, TH	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Inhaltsverzeichnis:

1. Entstehung der Mitgebörse.....	2
2. Gründe für die Neuausrichtung.....	2
3. Die strategische Neuausrichtung: aus "Mitgebörse" wird "kultur klub ulm"	3
3. Gestaltung des neuen "kultur klub ulm"	3
4. Weitere Vorgehensweise	4

1. Entstehung der Mitgebörse

Die Mitgebörse Ulm wurde 2015 durch die Kulturabteilung der Stadt Ulm ins Leben gerufen (damalige Konzeptvorstellung, s. GD 142/13 und GD 468/15). Das Online-Netzwerk steht seitdem allen Kulturinteressierten aus Ulm und Umgebung offen und wendet sich besonders an die Personen, die in ihrem Freundes- oder Bekanntenkreis niemanden haben, der ihr Interesse an Kunst und Kultur teilt oder alleine keine Veranstaltungen besuchen möchten. Dreh- und Angelpunkt ist das Online-Portal **www.mitgehboerse-ulm.de**: Interessierte können sich dort registrieren und ein Profil erstellen. Zudem wird das Projekt begleitet und unterstützt von aktuell fünf ehrenamtlichen Kulturlots*innen, die in ihrer Freizeit ihre persönliche Begeisterung für Kunst und Kultur mit anderen teilen, Berührungspunkte nehmen und aktiv Mitgeh-Angebote ins Online-Portal einstellen.

Der Bedarf an einer Austauschplattform, wie der Mitgebörse, wurde bereits bei der Kulturumfrage im Jahr 2012 eruiert.

Aktuell zählt die Mitgebörse rund 2.700 Mitglieder, wobei ein Großteil der Benutzer*innen mittlerweile inaktiv ist.

2. Gründe für die Neuausrichtung

Die reine Mitglieder-Zahl sagt etwas darüber aus, wie viele Bürger*innen sich für ein Kulturnetzwerk dieser Art in den vergangenen Jahren interessierten. Fakt ist jedoch, dass die Aktivität der User*innen in den vergangenen Jahren zunehmend abgenommen hat. Die Pandemie hat diesen Umstand zudem mit Kontaktbeschränkungen und weiteren Vorsichtsmaßnahmen verstärkt. Die schwindende Nutzung und Auswirkungen der Pandemie sind aber nicht allein Anstoß zur Neukonzipierung des gesamten Projekts. Schon vor der Pandemie zeichnete sich ab, dass Mitglieder - haben sie erst einmal Kontakte geknüpft und Leute mit denselben Interessen kennengelernt - sich anschließend über andere, moderne Kommunikationswege weiter vernetzen und austauschen (bspw. in WhatsApp-Gruppen). Dies und der Umstand, dass Auftritt, Look und Programmierung des Online-Portals in die Jahre gekommen ist und darunter die Nutzerfreundlichkeit und Bedienbarkeit leidet, zeigt, dass neben der inhaltlichen auch eine technische Optimierung von Nöten ist.

3. Die strategische Neuausrichtung: aus "Mitgebörse" wird "kultur klub ulm"

Die Kulturabteilung der Stadt Ulm plant die Mitgebörse mit der Dachmarke "kultur in ulm" zu verzahnen, um die Stärken beider Projekte zu bündeln und so Synergie-Effekte zu erzielen.

Zukünftig soll daher die jetzige "Mitgebörse" zum "kultur klub ulm" umbenannt werden und als Kultur-Klub bzw. Netzwerk von "kultur in ulm" dienen:



Die Kopplung der beiden Projekte bietet die Vorteile, dass das vorhandene Image und die Bekanntheit der Dachmarke "kultur in ulm" zum Aufbau des neuen Netzwerks genutzt werden kann. Durch Kopplung mit den bestehenden Kanälen auf Facebook und Instagram (> 10.000 Abonnent*innen; stetig wachsend) erhofft sich die Kulturabteilung eine direkte und zielführende Kommunikation, lebendigere Ansprache sowie die Chance auf Verjüngung der Mitgliederstruktur. Zudem stärkt der neue "kultur klub ulm" das Angebotsportfolio der bestehenden Marke. Die Stärken und bereits als von der Community gut angenommenen Instrumente der Mitgebörse werden in die Ausgestaltung und Umsetzung des neuen Klubs einfließen.

3. Gestaltung des neuen "kultur klub ulm"

Die digitale Vernetzung- und Austauschmöglichkeit wird zukünftig über eine **App** organisiert. In dieser können Klub-Mitglieder - wie bisher auf der Website - ein Interessensprofil anlegen und sich mit anderen User*innen zu einem gemeinsamen Kulturbesuch verabreden. Den größten Vorteil in der Wahl der App sieht die Kulturabteilung in einer zeitgemäßen und flexibleren Kommunikation. So erhalten zukünftige App-Nutzer*innen Push-Nachrichten auf ihrem Smartphone, sobald es Neuigkeiten in der App gibt, und können zeitnah darauf reagieren. Des Weiteren wird die Bedienbarkeit moderner und besser gestaltet und damit die Nutzung intuitiver sein, als das bei der bisherigen Plattform der Fall ist.

Neben der neuen "kultur klub app" soll es zukünftig auch speziell von der Kulturabteilung bzw. den Kulturschaffenden **organisierte Community-Veranstaltungen** geben als besondere Vernetzungsangebote für Klub-Mitglieder, wie beispielsweise eine Museumsführung mit anschließendem get together. Im Fokus dieser Angebote soll dabei, neben der Kunst und Kultur, die "analoge" Vernetzung der Mitglieder stehen. Wer sich zu Beginn mit einer direkten Kontaktaufnahme schwer tut, kann dann diese Gemeinschaftsveranstaltungen zum Austausch und Kontakteknüpfen nutzen.

Auch die ehrenamtlichen Kulturlots*innen werden im neuen Konzept integriert. Ihr Tätigkeitsbereich wird sich um die Betreuung eines sog. **Kultur-Stammtischs** erweitern. Aus der Mitgebörse-Community

heraus, hat sich in den letzten Jahren ein regelmäßiger Kultur-Stammtisch etabliert, der sich großer Beliebtheit erfreut. Diesen soll es auch zukünftig geben und die Kulturlots*innen werden abwechselnd an den Stammtisch-Terminen teilnehmen, um Kontakte zu pflegen, aber auch als Ansprechpartner*innen bei Fragen rund um den kultur klub oder die App zu fungieren. Der Kultur-Stammtisch kann auch Erstanlaufstelle für Unentschlossene sein oder als Möglichkeit zur analogen Vernetzung für Menschen ohne Smartphone dienen.

4. Weitere Vorgehensweise

Die Kulturabteilung der Stadt Ulm hat regional einen geeigneten technischen Dienstleister gefunden, mit dem sie nun gemeinsam die kultur klub app umsetzen wird. Nach aktuellem Projektstand ist der Launch des gesamten Projekts für Herbst bzw. spätestens für Ende des Jahres geplant, es sei denn die Wintermonate erfordern aufgrund von einem aktuell nicht absehbaren Pandemie-Geschehen eine Änderung im Zeitplan. Das neue Angebot soll überwiegend über die Social-Media-Kanäle der Kulturabteilung beworben werden, begleitend von weiteren Werbemaßnahmen, sowie selbstverständlich einer verstärkten Kommunikation in der jetzigen Mitgebörse. Auch eine flankierende Bekanntmachung seitens der Kulturanbieter*innen und Kulturhäuser wäre wünschenswert und wurde von Seiten des Kulturbeirates bereits angeboten (beispielsweise durch eine Verlinkung auf deren Homepage oder Flyer-Auslage und Plakataushänge).

Um möglichst allen User*innen der Mitgebörse den Umstieg zur neuen Plattform zu erleichtern, wird es eine längere Übergangsphase geben, in der beide Systeme parallel laufen. Des Weiteren werden die jetzigen Mitglieder über Meldungen in der Mitgebörse, als auch per E-Mail, über die Neuerungen benachrichtigt, sodass möglichst der Großteil der bisherigen Benutzer*innen für den neuen "kultur klub ulm" begeistert werden kann.